

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309 b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Freitag, 2. September 1955

Blatt 1571

Mehr als 100.000 Staatsbürgerschaftsnachweise ausgefertigt
=====

Ein Beweis für die Reiselust der Wiener

2. September (RK) Wien hatte in diesem Sommer über den Fremdenverkehr nicht zu klagen. Im Juli dieses Jahres wurden sogar absolute Rekordziffern erreicht. Aber auch die Wiener selbst reisen gerne und anscheinend vor allem ins Ausland. Dies kommt indirekt durch die bisher heuer ausgestellten Staatsbürgerschaftsnachweise zum Ausdruck. Wie Stadtrat Afritsch der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilte, wurden in diesem Jahr bis Ende August von der Magistratsabteilung für Bevölkerungswesen genau 103.213 Staatsbürgerschaftsnachweise und 2.465 Auszüge aus der Heimatrolle ausgestellt. In der gleichen Zeit des Vorjahres waren es nur 38.080 Staatsbürgerschaftsnachweise und 15.362 Auszüge aus der Heimatrolle. Da der Staatsbürgerschaftsnachweis nun für die Ausstellung eines Passes benötigt wird, anstatt früher der Auszug aus der Heimatrolle, kann man ungefähr erkennen, wie viele Wiener in diesem Sommer zu geschäftlichen Zwecken oder auf Urlaub ins Ausland gefahren sind. Die Beamten der Heimatrolle hatten jedenfalls alle Hände voll zu tun, um den Andrang zu bewältigen.

- - -

Wienerin berät jugoslawische Regierung

=====

2. September (RK) Die Leiterin der Fürsorgeschule der Stadt Wien, Dr. Erna Sailer, wurde vom Genfer Büro der Vereinten Nationen ersucht, die jugoslawische Regierung bei der Planung und Aufstellung ihres Wohlfahrtsprogrammes zu beraten. Der Bürgermeister hat hierzu seine Zustimmung erteilt. Frau Dr. Sailer wird die jugoslawischen Einrichtungen auf dem Gebiete der sozialen Fürsorge studieren, um auf Grund ihrer Erfahrungen und Beobachtungen Vorschläge sowohl für die Organisation und Verwaltung dieser Einrichtungen als auch für die zweckmäßigste Koordinierung der Arbeit auf dem Gebiet der Gesundheit, Erziehung und Fürsorge auszuarbeiten. Ihre Arbeit wird voraussichtlich drei Monate beanspruchen.

- - -

Letztes Sommerkonzert im oberen Belvederegarten

=====

2. September (RK) Montag, den 5. September, um 17.30 Uhr, konzertiert beim letzten Sommerkonzert im oberen Belvederegarten das Orchester des Neuen Wiener Konzertvereins unter dem Dirigenten Otto Wacek. Auf dem Programm stehen: Ouvertüre zur Operette "Das Veilchenmädel" von Josef Hellmesberger, Phantasie über Themen der Oper "Die verkaufte Braut" von Friedrich Smetana-Kovarevic, "Coriandoli", Walzer von Otto Wacek, "Souvenir d'amour", Konzerttango von Otto Wacek, Elegie und Valse mignonn von Walter Redlbach, Potpourri aus der Operette "Gräfin Maritza" von Emmerich Kálmán, "Künstlerleben", Walzer von Johann Strauß und "Piave", Marsch von Franz Lehár.

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei. Bei Schlechtwetter wird das Konzert Dienstag nachgeholt.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

2. September (RK) Sonntag, den 4. September, Route V mit Besichtigung des Hugo Breitner-Hofes, der Siedlung "Am Schöpfwerk" mit der Heimstätte für alte Menschen, der Wohnhausanlage "Am Wienerberg" mit Kindergarten und Hort sowie des George Washington-Hofes.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 9 Uhr.

- - -

80. Geburtstag von M.W. Ast

=====

2. September (RK) Am 3. September vollendet der Musikdirektor der Ravag i.R. Max W. Ast sein 80. Lebensjahr.

Ein gebürtiger Wiener, studierte er Architektur, wandte sich aber dann der Musik zu. Nach seiner Verheiratung wanderte er nach Amerika aus, veranstaltete mit seiner Tochter Anita, der bekannten Geigerin, Konzerte, eröffnete eine Musikschule und übernahm die Leitung einer Radiosendestation. Als er 1924 in seiner Heimatstadt zu Besuch weilte, trug ihm die Österreichische Radioverkehrsgesellschaft die musikalische Leitung an. Er nahm an und verblieb bis 1936 in dieser Stellung. Max Ast fand in der Tätigkeit eines Musikdirektors der Ravag den Schwerpunkt seines Wirkens und trug zur Entwicklung des österreichischen Rundfunks wesentlich bei. Auch als Komponist und Dirigent ist er hervorgetreten.

- - -

Anlässlich des Brandes im Grand-Hotel:Stadtrat Afritsch dankt der Feuerwehr
=====

2. September (RK) Der Amtsführende Stadtrat für Allgemeine Verwaltungsangelegenheiten, Afritsch, dem die Feuerwehr der Stadt Wien untersteht, hat an das Kommando der Feuerwehr folgendes Schreiben gerichtet:

"Der gefährliche Brand im Grand-Hotel stellte die Wiener Feuerwehr vor eine besonders schwierige Aufgabe, da der Brandherd in schwer zugänglichen Souterrainräumen des Hotels lag. Die Brandbekämpfung wurde außerdem durch die dichten Rauchschwaden behindert, die große Teile des Gebäudes einhüllten. Trotzdem wurden die schwierigen Erkundungen, die Bergungsarbeiten und schließlich die Bekämpfung des Brandes von den eingesetzten Feuerwehr-offizieren und -mannschaften in vorbildlicher Weise durchgeführt.

Ich spreche allen an dieser Aktion beteiligten Männern der Feuerwehr meinen Dank aus. Besondere Anerkennung gebührt den Feuerwehrleuten, die durch dichten Rauch und große Hitze zum Brandherd vordringen und die Löscharbeiten verrichten mußten. Erfreulicherweise konnten alle im Einsatz verletzten Leute das Spital verlassen und befinden sich bereits auf dem Weg der Besserung."

- - -

Sammlung des "Schwarzen Kreuzes"
=====

2. September (RK) Der Wiener Magistrat hat auch heuer wieder dem "Österreichischen Schwarzen Kreuz" die Bewilligung erteilt, in der Zeit vom 22. Oktober bis 2. November auf allen im Stadtgebiete liegenden Friedhöfen Geldsammlungen zu Gunsten der Kriegsgräberfürsorge zu veranstalten.

- - -

Beschaffungsamt als Großeinkäufer

=====

In Wien für 74,3 Millionen, in den Bundesländern für 38 Millionen
eingekauft

2. September (RK) Neben dem Bauamt und den Wiener Stadtwerken, die durch ihre Aufträge an die Wirtschaft wesentlich zur Arbeitsbeschaffung beitragen, gibt auch das Beschaffungsamt der Stadt Wien jährlich viele Millionen Schilling aus, um den laufenden Bedarf der Wiener Gemeindeverwaltung zu decken.

Die Käufe des Beschaffungsamtes beschränken sich nicht nur auf Wien, sondern werden auch in den österreichischen Bundesländern getätigt. So wurden, wie Stadtrat Bauer der "Rathaus-Korrespondenz" mitteilte, im abgelaufenen Jahr durch das Beschaffungsamt der Stadt Wien Aufträge im Wert von insgesamt 112,379.000 Schilling vergeben. Um 74,3 Millionen wurde in Wien eingekauft und um 38 Millionen in den Bundesländern.

Im einzelnen entfielen: auf Lebensmitteleinkäufe in Wien 15,5 Millionen, in den Bundesländern 4,7 Millionen. Für Textilien, Leder und Schuhe wurde in Wien um 7,3 Millionen Schilling eingekauft, in den Bundesländern um 15,1 Millionen. Die Aufträge bei Wirtschaftswaren, Eisenwaren, chemischen und Elektrowaren machten in Wien 10,2 Millionen, in den Bundesländern 1,3 Millionen Schilling aus. Für Papier, Druckaufträge, Kanzleierfordernisse und Büromaschinen wurden in Wien Bestellungen in der Höhe von 7,4 Millionen aufgegeben, außerhalb Wiens Aufträge in der Höhe von 3,3 Millionen. Brennstoffe wurden in Wien um 21,8 Millionen gekauft und in den Bundesländern um 12,5 Millionen, Möbel und Einrichtungsgegenstände in Wien um 4,7 Millionen und in den Bundesländern um 240.000 Schilling. Der Schulbedarf wurde mit 7,1 Millionen Schilling in Wien gedeckt und mit mehr als einer halben Million in den Bundesländern.

- - -

Enteignungsverfahren wegen 59.55 Quadratmeter
=====

2. September (RK) Nachdem alle Bemühungen des Wiener Magistrates um ein Übereinkommen mit der öffentlichen Verwaltung des Hotel Bristols wegen des Baues eines Abganges zur Opernpassage ohne Erfolg geblieben sind, hat die Stadt Wien die Enteignung einer Teilfläche dieses Objektes beantragt. Die mündliche Augenscheinverhandlung über die Enteignung von 59.55 Quadratmeter der Sirk-Ecke findet, wie das "Amtsblatt der Stadt Wien" meldet, am 7. September statt. Zugleich wird auch die Entschädigungsverhandlung durchgeführt.

- - -

Entfallende Sprechstunden
=====

2. September (RK) Donnerstag, den 8., und Donnerstag, den 15. September, entfallen die Sprechstunden beim Amtsführenden Stadtrat für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger.

- - -

Pferdemarkt vom 1. September
=====

2. September (RK) Aufgetrieben wurden 3 Pferde. Als Schlächterpferde wurden 2 verkauft, unverkauft blieb 1 Pferd.

Auslandsschlachthof: 130 Stück aus Bulgarien, Preis 6,90 S.,
53 Stück aus Ungarn, Preis 6,60 bis 7.- S.

Herkunft der Tiere: Burgenland 3.

- - -

Maschinschreiberinnen wurden geehrt
=====

2. September (RK) Die drei besten Österreicherinnen wurden am 30. August von Bundespräsident Dr.h.c. Körner empfangen.

Heute fand nun die Siegerehrung statt. Nach der Begrüßung durch den ersten Vorsitzenden des Österreichischen Stenografenverbandes, Amtsrat Zorn, würdigte der Vertreter des Unterrichtsministers, der Leiter des kaufmännischen Bildungswesens in Österreich, Ministerialrat DDr. Romanik die hervorragenden Leistungen. Er übergab die Preise des Unterrichtsministers, 1000 Schilling an Frau Trude Zahradnicek, 700 Schilling an Frau Maria Wühl und 400 Schilling an Frau Elfriede Horvath.

Der Vertreter der Stadt Wien, Senatsrat Dr. Kohl, überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde. Er stellte es als besonderes Verdienst des Verbandes hin, Österreich und Wien internationale Geltung verschafft zu haben. Für die Stadt Wien ist es eine besondere Freude, daß die übernächsten Weltmeisterschaften in Maschinschreiben im Jahre 1959 in Wien abgehalten werden.

Als Vertreter der Wirtschaft sprach Direktor Schuß anerkennende Worte und wies darauf hin, daß auch die Wirtschaft an Wettbewerben stark interessiert ist. Ein Mehrleisten bedeute ein Mehrkönnen und ein Mehrkönnen einen erhöhten Lebensstandard. Er stiftete für die zwei ersten Österreicherinnen je eine Reischreibmaschine.

- - -